

Umgang mit suchtgefährdeten Mitarbeitenden

Inhalt und Ziele

Suchtprobleme am Arbeitsplatz verursachen substantielle Kosten. Hinzu kommt die Belastung der betroffenen Person und deren Umfeld. Die Erkennung und Unterstützung von suchtgefährdeten Mitarbeitenden ist daher wesentlicher Bestandteil der betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Aber wie reagieren, wenn bei einem Mitarbeitenden eine Suchtproblematik vermutet wird? Ansprechen oder wegschauen? Oder gar das Arbeitsverhältnis kündigen? Die Verunsicherung bei vielen Vorgesetzten ist verständlicherweise groß. Diese Veranstaltung vermittelt Führungskräften und Personalfachpersonen Wissen und Kompetenzen, um angemessen mit Suchtproblemen am Arbeitsplatz umzugehen.

Themen

- Zentrale Mechanismen von Suchterkrankungen sowie Risiken und Folgen von Substanzmissbrauch und Verhaltenssüchten verstehen.
- Wichtige rechtliche Rahmenbedingungen, Pflichten und Grenzen für Führungskräfte und HR-Verantwortliche kennen.
- Erkennen potenzieller Suchtproblematiken durch auffälliges Verhalten und angemessenes Reagieren von Team und Vorgesetzten.
- Sinnvolles Vorgehen zur Unterstützung suchtgefährdeter oder suchterkrankter Mitarbeitender im Rahmen betrieblicher Möglichkeiten.

Leitung

Psycholog:in mit mehrjähriger Berufserfahrung als Trainer:in und Berater:in

Dauer

- Impulsvortrag 1 h: Theorie
- Workshop 2 h: Theorie & Praxis
- Training 4 h: Theorie, Praxis & Erfahrung

Zielgruppe

HR, Führungskräfte